

# Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens



Niedersächsischer Landkreistag — Postfach 890 146 — 30514 Hannover

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**ausschließlich per E-Mail**

[poststelle@ml.niedersachsen.de](mailto:poststelle@ml.niedersachsen.de)  
[maja.sostmann@ml.niedersachsen.de](mailto:maja.sostmann@ml.niedersachsen.de)

Hannover, 16.07.2025

Ansprechpartner: Thorsten Bludau

Durchwahl: (05 11) 8 79 53 - 21

Aktenzeichen: 594-00/11  
594-00/40 – So/gc

## **Tierschutz: Entwurf eines Runderlasses mit Mindestanforderungen an die Haltung von Masthühner-Elterntieren**

Ihre Nachricht vom 13.6.2025, Az.: 204-42503-1044/2025

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Sostmann,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zum Entwurf eines Runderlasses zur Festlegung von „Mindestanforderungen an die Haltung von Masthühner-Elterntieren“ im Rahmen der Verbandsbeteiligung Stellung nehmen zu können.

Die Anpassung des Erlasses wird von uns grundsätzlich begrüßt. Zum Erlassentwurf selbst haben uns einige Hinweise aus der Praxis erreicht, um deren Berücksichtigung wir bei der Überarbeitung bitten:

### **Zu Nr. 1.4 (Wasserdurchsatz)**

Bei der Möglichkeit einer stundenweisen Reduzierung des Wasserdurchsatzes im Winterhalbjahr sollte eine Mindestdurchflussmenge festgelegt werden, bis zu der bei einer Reduzierung noch von der jederzeitigen Möglichkeit einer ausreichenden Wasseraufnahme ausgegangen werden kann.

### **Zu Nr. 1.5 (Mindesttroglänge)**

Im Satz des aktuellen EFSA-Reports ist eine Wortdopplung („In dem“) zu Beginn des Satzes enthalten.

### **Zu Regelungen zur Junghennenaufzucht**

Darüber hinaus wäre es wünschenswert, wenn ebenfalls die Haltungsanforderungen für die Aufzucht von Masthühner-Elterntier-Junghennen stärker geregelt werden würde.

In Nr. 1.8 des Erlasses werden Aufbaumöglichkeiten für Masthühner-Elterntiere gefordert und weitere Anforderungen an die Gestaltung von Sitzplätzen auf Sitzstangen und erhöhten Ebenen beschrieben. Da gemäß Nr. 1.3 des Erlasses gefordert wird, dass die Tiere während ihrer Aufzucht an die spätere Haltung gewöhnt werden, ergibt sich daraus auch für die Junghennenaufzucht die Notwendigkeit, entsprechende Aufbaumöglichkeiten bereitzustellen.

Allerdings bleibt unklar, wie diese Aufbaumöglichkeiten konkret ausgestaltet sein müssen und in welcher Anzahl sie während der Aufzucht vorhanden sein sollten, um eine ausreichende Gewöhnung an die spätere Haltung zu gewährleisten.

Es ist daher zu erwarten, dass in der praktischen Umsetzung künftig Unsicherheiten und Probleme auftreten werden, die einen einheitlichen Vollzug erschweren könnten. Aus diesem Grund wäre es wünschenswert, an dieser Stelle präzisere Vorgaben zu machen bzw. direkt auf die Regelungen unter Nummer 1.8 zu verweisen.

### **Zu Erweiterung auf Masthühner-Großelterntiere**

Bezüglich Ihrer Anfrage zu einem Votum zur Erweiterung des Anwendungsbereichs des Erlasses auf Masthühner-Großelterntiere teilen wir Ihnen mit, dass sich die Mitglieder, die uns hierzu eine Rückmeldung gegeben haben, für bzw. nicht gegen eine entsprechende Ausweitung ausgesprochen haben. Wegen der Urlaubszeit war die Rückläuferquote allerdings nicht sehr hoch.

Mit freundlichen Grüßen  
Für die Arbeitsgemeinschaft

In Vertretung



Dr. Lutz Mehlhorn

Durchschrift an: **NST und NSGB**

Nachdem alle Verbände zugestimmt haben,  
wurde das Schreiben heute versandt.

Frau Elligsen, [elligsen@nst.de](mailto:elligsen@nst.de)  
Herr Dr. Meyn, [meyn@nsqb.de](mailto:meyn@nsqb.de)

Hannover, den 16.7.2025

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Colpan